

	Lotz- und Verholgebühren <i>M</i>	Gesamtbetrag der jährlichen Gehalte nach den neuen Sätzen <i>M</i>	Überschuß des Staates <i>M</i>
1906	42 435,50	28 750,—	13 685,50
1907	48 981,50	29 425,—	19 556,50
1908	40 801,50	29 675,—	11 126,50
1909	34 064,—	30 550,—	3 514,—
1910	35 699,—	31 225,—	4 474,—
1911	38 857,50	31 475,—	7 382,50

Danach ergibt sich für den Staat zwar ein Überschuß, dem aber die künftige Belastung für Jahrgeld und Hinterbliebenenversorgung gegenübersteht. Der voraussichtliche finanzielle Nachteil des Staates wird, wenn ein solcher überhaupt eintreten sollte, ein unbedeutender sein.

Zu bemerken ist, daß einer der Lotzen wegen seines Gesundheitszustandes zum Herbst d. J. in den Ruhestand versetzt werden muß.

Die Deputation beantragt

die Hafenlotzen zu Bremerhaven zu jahrgeldsberechtigten Angestellten zu machen und sie unter Anrechnung ihrer bisherigen Dienstzeit auf Alterszulagen und Jahrgeldsberechtigung, welche letztere auch bei ihnen erst nach vollendetem 25. Lebensjahre zu beginnen haben wird, in die Klasse 15 des Allgemeinen Gehaltsplans aufzunehmen.

Bremen, den 7. Juni 1912.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Barthansen.** (gez.) **Uddiäs.**

Unteranlage.

Zahrman	Freeje	Forstmann *)	Sandstedt	Rahmeyer	Ahrenz	Rickles	Langen- berg	Jährlicher Gesamttrag
Diensttritt								
1. 10. 1884	1. 10. 1888	1. 4. 1892	1. 9. 1893	1. 7. 1895	1. 4. 1900	1. 4. 1900	1. 10. 1906	
<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
1906.. 4400	4250	3800	3800	3500	3200	3200	2600	28 750
1907.. 4400	4400	4100	3800	3725	3200	3200	2600	29 425
1908.. 4400	4400	4100	3975	3800	3200	3200	2600	29 675
1909.. 4400	4400	4100	4100	3800	3500	3500	2750	30 550
1910.. 4400	4400	4400	4100	4025	3500	3500	2900	31 225
1911.. 4400	4400	4400	4275	4100	3500	3500	2900	31 475

*) ist kürzlich, im Mai 1912, verstorben.

Mitteilung des Senats

vom 11. Juni 1912.

Breitenanteile der St. Jürgenstraße.

Zu dieser Sache wird der Senat, in Abänderung seiner in der Mitteilung vom 31. v. Mts. (S. 710) enthaltenen Stellungnahme, der Bürgerschaft seine Erklärung demnächst zugehen lassen und ersucht sie daher, bis dahin die Beschlussfassung auszusetzen.